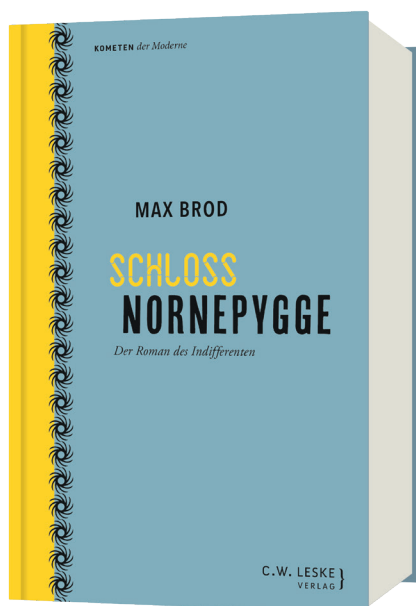




Max Brod
Schloss Nornepygge
Der Roman des Indifferenten
Herausgegeben von
Laura Friedrichsohn und Claus Zittel
Kometen der Moderne, Band 6
536 Seiten
gebunden, Leseband
12 x 19 cm
(D) € 32,00, (A) € 32,90, Fr. 42,00 (UVP)
ISBN 978-3-946595-49-6
Auch als E-Book erhältlich

Kontakt:

Britta Bleckmann
C.W. Leske Verlag
Heiligenstraße 2
40593 Düsseldorf
Tel.: 0049 / (0)211 / 4160 8187
E-Mail: presse@cwleske.de

Max Brod

Schloss Nornepygge

Der Roman des Indifferenten

Ein kometenhafter Aufstieg mit einem rebellisch-dekadenten Schlüsselwerk: *Schloss Nornepygge* machte seinen jungen Prager Autor schlagartig berühmt und wurde im Umfeld der Berliner Moderne als radikaler Ausdruck einer neuen Ästhetik gefeiert. Endlich ist der bedeutendste unter den frühen und Furore machenden Texten des Freundes Franz Kafkas wiederzuentdecken.

Max Brods Roman erschien erstmals 1908 und gab der Moderne ihre Signatur: Er galt als »das modernste der modernen Bücher« und entführt die Lesenden in die Welt eines zivilisationsmüden und überfeinerten jungen Mannes. Auf der Suche nach seiner Identität durchwandert er in einem kontinuierlichen Wechsel von Rollen, Beziehungen und Weltanschauungen das gesamte Spektrum der seinerzeit denkbaren Lebensentwürfe zwischen Eros und Satanismus, Romantik, Abenteuerum, Ausschweifung und Askese. Der Text entfaltet damit ein Panorama moderner Subjektivität zwischen Experiment, Selbstentwurf und Auflösung konventioneller Daseinsformen. Wie sehr wurde Kafka von diesem frühen Brod mit seiner allumfassenden Ironisierung der Welt beeinflusst? Das zeigt erst die Lektüre dieser textkritischen und kommentierten sowie um zeitgenössische Rezensionen und ein Nachwort ergänzten Ausgabe.

Der Autor

Max Brod, am 27. Mai 1884 in Prag geboren und heute vor allem aufgrund seiner Freundschaft zu Franz Kafka bekannt, war der entscheidende Wegbereiter des Expressionismus in Prag, Begründer des legendären Prager Kreises und Mentor anderer bedeutender Künstler wie Leoš Janáček und Friedrich Torberg. Brod war überaus produktiv, nicht nur als Autor zahlreicher Romane, sondern auch als Dramatiker, Lyriker, Musik- und Theaterkritiker und als Komponist. 1939 floh Brod vor der deutschen Besatzung der Tschechoslowakei nach Palästina. Er starb 1968 in Tel Aviv.

Abbildungen und Informationen finden Sie auch auf unserer Website:
www.cwleske.de